

Nach Ref-Abbruch als Angestellte arbeiten?

Beitrag von „Seph“ vom 31. Dezember 2022 10:29

Ich kann dir da folgen. Es gibt Lehramtsanwärter, bei denen es wirklich gut ist, dass diese am Ende doch nicht weiter auf Klassen losgelassen werden. Dafür muss man sich aber doch einiges leisten - oder unterlassen. Dass das Referendariat dann nicht gerade als angenehm erlebt wird, liegt in der Natur der Sache. Das gilt mit hoher Wahrscheinlichkeit auch für das andere Ende des Leistungsspektrums, wie ich bei einer Mitreferendarin erleben durfte. Extrem engagiert, gute Beurteilungen usw., aber aufgrund der Fachkombination auch immer den Gedanken im Hinterkopf, am Ende unbedingt "sehr gut" sein zu müssen. Das führte auch zu einem (selbstgemachten) Druck, der schwer auszuhalten war. Mit "unmenschlichem" Referendariat hat aber auch das nichts zu tun.